

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	01.12.2016

Medien und IT-Wirtschaft - Beschäftigungsentwicklung in Köln und im Regionalvergleich 2008 bis 2015

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik legt als Mitteilung einen statistischen Bericht zur Beschäftigungsstruktur und -entwicklung in der Kölner Medien- und IT-Branche vor. Der Pegel 4/2016 informiert außerdem über die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im Kölner Medien- und IT-Sektor im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten.

Hierbei wird erkennbar, dass die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Kölner Medien- und IT-Sektor von 2008 bis 2015 um mehr als ein Viertel (26,3 %) auf rund 42.000 Beschäftigte angestiegen ist. Dieser Zuwachs ist fast doppelt so hoch, wie der der Kölner Wirtschaft insgesamt, deren Beschäftigung im selben Zeitraum um 14,1 Prozent wuchs.

Im Kölner Medien- und IT-Sektors ist nahezu die Hälfte der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Bereich der Dienstleistungen der Informationstechnologie tätig: Dort waren 2015 rund 18.400 Personen beschäftigt und hier gab es im Vergleichszeitraum auch die höchsten Beschäftigtenzuwächse.

Die Kölner Medien- und IT-Branche erwirtschafteten 2014 in rund 3.800 Medien- und IT-Betriebe einen Gesamtumsatz von rund 11,2 Mrd. Euro. Allein die Telekommunikationsbranche und die Dienstleistungen der Informationstechnologie erreichten zusammengenommen rund die Hälfte des Gesamtumsatzes.

Im Vergleich mit den anderen großen Medien- und IT-Städten belegt der Kölner Medien- und IT-Standort mit einem Beschäftigungszuwachs von 26 Prozent einen der vorderen Plätze. Mit einem Medien-IT-Anteil am gesamten Kölner Beschäftigtenvolumen von acht Prozent zeigt sich erneut die herausgehobene Bedeutung dieses Branchenkomplexes in Köln. Von den Vergleichsstädten hat die Medien-/IT-Branche nur in München (8,4%) einen – wenn auch nur geringfügig – höheren Anteil an der Gesamtbeschäftigung.

Durch die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft stehen die Zeichen dieses Branchenkomplexes für die weitere Entwicklung auf „Wachstum“. Steigende Anteile in den Unternehmen werden für Arbeitsprozesse aufgewendet, bei denen externe Dienstleister aus der Medien-/IT-Wirtschaft erforderlich sind. Gleichzeitig wird die Medienbranche durch neue digitale Angebote einem erheblichen Veränderungsdruck ausgesetzt sein.